

# Osterpredigt mit 1 Kor 15, 12 – 20

---

*Matthias Rupp. Gehalten am 01.04.2018. Ev. Chrischonagemeinde Altheim Alb*

<sup>12</sup> Wenn aber gepredigt wird, daß Christus aus den Toten auferweckt sei, wie sagen einige unter euch, daß es keine Auferstehung der Toten gebe?

<sup>13</sup> Wenn es aber keine Auferstehung der Toten gibt, so ist auch Christus nicht auferweckt; <sup>14</sup> wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist also auch unsere Predigt inhaltslos, inhaltslos aber auch euer Glaube.

<sup>15</sup> Wir werden aber auch als falsche Zeugen Gottes befunden, weil wir gegen Gott bezeugt haben, daß er Christus auferweckt habe, den er nicht auferweckt hat, wenn wirklich Tote nicht auferweckt werden.

<sup>16</sup> Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, so ist auch Christus nicht auferweckt. <sup>17</sup> Wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden. <sup>18</sup> Also sind auch die, welche in Christus entschlafen sind, verlorengegangen. <sup>19</sup> Wenn wir allein in diesem Leben auf Christus gehofft haben, so sind wir die elendesten von allen Menschen. <sup>20</sup> Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt, der Ersiling der Entschlafenen;

## Einstieg

Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden. Wirklich? Glaubst du das? Glaubst du das Jesus Christus auferstanden ist von den Toten? Also ich meine leibhaftig, historisch, tatsächlich? Glaubst du das Jesus Christus am Kreuz tot war – medizinisch tot, dass er verstorben ist am Kreuz – dass er nicht mehr gelebt hat und das sein Leichnam in dieses Felsengrab gelegt wurde mit dem Gedanken: dort liegt jetzt ein Toter. Und dass er dann am ersten Tag der Woche – an einem Sonntag tatsächlich wieder LEBENDIG wurde, umherließ, mit Leuten sprach, aß usw.? Glaubst du das wirklich?

Wenn ich euch heute Morgen eine Sache mitgeben möchte, dann folgende – für manche vll. schockierende Wahrheit: „**Wenn du nicht an die leibhaftige Auferstehung Jesu Christi von den Toten glaubst – dann ist dein Glaube für die Katz**“. Dann kannst du es gleich sein lassen – dann bringt dir dein Glaube GAR NICHTS – dann ist er nicht mehr als heiße Luft.

Wer diese fundamentale Wahrheit des christlichen Glaubens verleugnet oder relativiert, der verliert alles!

## Hauptteil

Schon damals, in der frühen Kirche in Korinth, gab es wohl einige, die behauptet haben: Es gäbe keine Auferstehung der Toten. 1 Korinther 15, ab V. 12:

<sup>12</sup> Wenn aber gepredigt wird, daß Christus aus den Toten auferweckt sei, wie sagen einige unter euch, daß es keine Auferstehung der Toten gebe?

Unmöglich das Tote jemals wieder lebendig werden. Das kann nicht wahr sein. Es herrschte wahrscheinlich der Glaube ein griechisch/römisch/philosophisches Verständnis der Auferstehung (ähnlich wie heute), das besagt, der Leib stirbt und die Seele wird dann den Leib verlassen und weiterleben. Paulus – ein Apostel Jesu Christi – einer, der behauptet: „ich bin dem Auferstandenen persönlich begegnet“ hat diesen Menschen damals und auch uns heute darauf etwas zu sagen.

<sup>13</sup> Wenn es aber keine Auferstehung der Toten gibt, so ist auch Christus nicht auferweckt;

Wenn Tote nicht lebendig werden können, dann ist auch Jesus nicht wirklich leibhaftige von den Toten auferstanden. Und wenn Jesus nicht leibhaftig auferstanden ist, dann haben wir ein Problem. Ein ernsthaftes Problem. Ein Grundproblem.

Und das will Paulus den Korinthern deutlich machen: Er will den Christen in Korinth (und uns **heute**) **die fatalen Konsequenzen aufzeigen**, wenn man die leibliche Auferstehung Jesu leugnet. Geben wir die Auferstehung Jesu auf, dann hat das **7 vernichtende Konsequenzen für Glauben, Leben und Sterben!!!**: In V. 14 heißt es:

<sup>14</sup> wenn aber Christus nicht auferweckt ist,

Wenn – dann. Also sieben Mal: wenn Jesus nicht auferstanden ist, dann...

→ **Konsequenz 1: wenn aber Christus nicht auferstanden ist,  
... „so ist also auch unsere Predigt inhaltslos“ (V. 14)**

Die Verkündigung von Paulus und den anderen Aposteln hatte im Wesentlichen folgenden Inhalt nach 1 Kor 15 am Anfang:

„Ich tue euch aber, Brüder, das Evangelium kund, das ich euch verkündigt habe [...] <sup>3</sup>  
Denn ich habe euch vor allem überliefert, was ich auch empfangen habe: daß Christus  
für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften; <sup>4</sup> und daß er begraben wurde und  
daß er auferweckt worden ist am dritten Tag nach den Schriften; <sup>5</sup> (1Co 15:1 ELB)

Jesus ist FÜR unsere Sünden gestorben nach den Schriften, er wurde begraben und am dritten Tage ist er auferweckt worden. Wenn nun das letzte nicht stimmt – wieso sollte das erste stimmen? Wenn Jesus „NUR“ gestorben wäre und nicht auferstanden wäre, dann wäre das nur die **halbe Predigt**. Wenn die Botschaft des Evangeliums „NUR“ das Wort vom Kreuz ist – von Jesu Tod, **dann verliert es an Bedeutung und an Kraft**. Kreuz und Auferstehung sind **die beiden Beine des Evangeliums**. Nimmt man die Auferstehung weg – humpelt die Predigt und wird kraftlos und inhaltslos. Warum? Denn dann geschieht die Predigt „NUR“ im Auftrag eines Toten. Damit wird sie sinnlos, bedeutungslos, kraftlos und inhaltslos.

Wenn Jesus Christus nicht auferstanden wäre, wäre **auch die Predigtreihe** in den letzten Wochen über das Kreuz und sowieso jede Mühe eines jeden Predigers umsonst, denn es wäre **nichts als heiße Luft**.

→ **Konsequenz 2: wenn aber Christus nicht auferstanden ist,**  
**... „so ist auch euer Glaube inhaltslos“ (V. 14)**

Logisch: Denn der Glaube beruht ja auf der Verkündigung des Evangeliums. Wenn nun also die Botschaft/Predigt/Verkündigung inhaltslos wird, so wird es zwangsläufig und logischerweise der Glaube auch werden. Es gibt einen **Zusammenhang zwischen** der Verkündigung und dem Glauben. Denn: „so ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch das Wort Christi. (Rom 10:17 ELB).Glaube ohne die Proklamation der **historischen Tatsache, dass Jesus Christus wahrhaftig TOT war und nach drei Tagen leibhaftig wieder auferstanden ist, ist eine lächerliche und nichtssagende Angelegenheit.** Dann geht es nur noch darum, dass Jesus irgendwie subjektiv in den Herzen der Jünger Jesu auferstanden ist und auch in deinem Herzen auferstanden ist usw... (was viele deutsche Theologen mit der historisch kritischen Theologie versucht haben zu verbreiten und bis heute Einfluss hat in vielen christl. Kreisen)

Die Predigt ohne den Auferstehungsglauben ist saft- und kraftlos und führt zu einem **NICHTIGEN, LEEREN, FADEN und SAFT UND KRAFTLOSEN Glauben, denn er beruht auf einer Illusion, einer Lüge.** Was uns zum nächsten führt:

→ **Konsequenz 3: wenn aber Christus nicht auferstanden ist,**  
**... dann sind die Apostel und andere Lügner (V.15)**

V.15.: „Wir (die Apostel) werden dann als falsche Zeugen Gottes befunden“. Dann sind die Apostel und alle anderen, die das für wahr halten „**Pseudomärtyrer**“. Zeugen, die Falschaussagen machen. **Zu Lügnern.** Man würde Gott etwas zuschreiben, was er gar nicht gemacht hat. Damit macht man sich einer **Falschaussage ÜBER Gott schuldig.**

Meistens hat man eine Motivation beim Lügen. Meistens versucht man sich einen Vorteil zu verschaffen durch das Lügen. Wenn die Jünger gelogen hätten – was hätten sie davon? Sie verkündetet den Tod und Auferstehung Christi und was sie davon hatten war: Strafe, Verfolgung, Gefängnis, Steinigung, Spott, ja bis hin zum Tod! **Trotz all dem**, hörten sie nicht auf zu verkünden, dass Jesus gestorben und auferstanden war. Nichts hielt sie davon ab. So viel Leiden wie die Jünger durchmachen mussten: und all das für eine Lüge? Schwer vorstellbar.

→ **Konsequenz 4: wenn aber Christus nicht auferstanden ist,**  
**... „so ist euer Glaube nutzlos“ (V. 17)**

Jetzt sind wir in V. 17: Ähnlich wie in V.14 wo die Rede von einem **leeren/inhaltslosen** Glauben war. Hier eher die **Nuance auf „nutzlos“ = wertlos, dumm, leer, eitel.** Wie soll man denn einem Messias **Glauben schenken**, wie soll man ihm und was er **sagt vertrauen** und wie soll man seine Anordnungen, Aufträge und **Gebote ernst nehmen**, wenn er irgendwo im Totenreich herum schwiebt? Der Glaube wäre ein **sinnloses, nutzloses Wahngesbilde.** Eine **Phantasterei.** Eine religiöse, spirituelle Wellness Erlebnis Traumreise. Eines der vielen spirituellen Angebote unserer Zeit, die letztlich völlig irrelevant und nutzlos sind. Es gäbe keinen Grund zur Hoffnung auf **konkrete Hilfe**, konkretes Eingreifen, denn der, von dem die Macht ausgehen soll, läge immer noch begraben im Felsengrab.

→ **Konsequenz 5: wenn aber Christus nicht auferstanden ist,**  
**... „so seid ihr noch in euren Sünden“ (V.17)**

Jesus starb für unsere Sünden am Kreuz. Karfreitag, die ganze Predigtreihe von Gottes Kraft im Wort vom Kreuz. Das hätte alles **keine Bedeutung**. Karfreitag verliert ohne Ostern seine heilende, vergebende, gerecht-machende, neumachende, rechtfertigende und versöhnenden Kraft.

Wenn Jesus nur gestorben und begraben wäre, dann **war Jesus ein netter Mensch**, einer der versucht hat, ein paar Jünger um sich zu scharen und eine **Revolution zu starten**. Ein Guru, ein **charismatischer Führer und Hochstapler** und nicht der Erlöser der Welt.

Wenn die Auferstehung nur eine Illusion oder eine Vision war, dann ist auch die **Rechtfertigung und die Sündenvergebung und die Versöhnung, und der Sieg am Kreuz und die Schuldvergebung von der wir es in den letzten Wochen hatten** nur eine Illusion und wir sind immer **noch verdammt als Sünder „in unseren Sünden“** – ohne Hoffnung.

→ **Konsequenz 6: wenn aber Christus nicht auferstanden ist,**  
**...dann sind auch die, welche in Christus entschlafen sind verlorengegangen (V.18)**

Wenn wir immer **noch in unseren Sünden** sind, dann ist klar: dass jeder der stirbt auch dann immer noch in seinen Sünden sein wird. Alle Menschen, die an Jesus, den gekreuzigten Messias geglaubt haben und verstorben sind, wären **logischerweise verloren**. Es gäbe keine Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod. Auf ein Leben in Ewigkeit. Auf ein Leben im neuen Jerusalem. Auf welcher Grundlage soll denn so eine Hoffnung bestehen wenn Jesus nicht auferstanden ist?

Gibt es keine Auferstehung Jesu, **dann sind die Toten hoffnungslos verloren**. Der Tot – ja der ewige Tod - hat doch gesiegt und behält das letzte Wort. Die Menschheit ist endgültig verloren, da sie ja auch noch immer in ihren Sünden ist und Christus nicht helfen kann.

→ **Konsequenz 7: wenn aber Christus nicht auferstanden ist,**  
**... dann sind wir die elendesten von allen Menschen (V.19)**

Wir sind dann die erbärmlichsten, bedauernswertesten, bemitleidenswertesten Kreaturen, die man sich überhaupt vorstellen kann. Bedauernswerter als alle anderen Menschen! Weil wir dann unsere **ganze Hoffnung**, unser ganzes Leben, unseren Glauben, unsere Energie und all das **in etwas hineingeblasen haben, was nur heiße Luft ist**. Dann war alles umsonst. Dann hat man sich blenden und verführen lassen von Lügnern. Dann war alles Illusion. Dann war alles nur ein **Traum, der zerplatzt wie eine große Seifenblase**. Und das ist traurig.

Bsp.: Stellt euch einen Menschen vor, der sein ganzes Leben lang an einem **großen Projekt** arbeitet – er baut ein **riesiges Haus** – er plant es, er finanziert es, er baut es mit seinen eigenen Händen auf. Er baut mit der Hoffnung: **eines Tages** wird das mein **sicheres und gemütliches zu Hause**. Es ist viel **Arbeit**, viel **Mühe**, viel Geld und Energie – es ist sein Lebensinhalt, der ihn bestimmt.

Und als er endlich nach langer Mühe fertig ist, **da will er einziehen, die Früchte seiner Arbeit genießen** – doch er kann nicht, denn er merkt, dass das Haus bereits **Schieflage** hat. Und als er alles überprüft und einen **Statiker zu Rate** zieht, dann wird ihm offenbart: er kann niemals einziehen. Denn: der Grund auf dem er gebaut hat, ist

nicht stabil genug. Es ist zu weicher **Boden**. **Das Fundament trägt** nicht. Und früher oder später wird es **auseinanderbrechen** aufgrund der Schieflage.

Das Haus **wurde umsonst gebaut**. So steht das Haus nun da – fertig eingerichtet – aber es bringt niemandem etwas – es war „umsonst“. Ein Haus, ohne Sinn und Zweck – und der Bauherr? Über so eine Person macht man sich nicht mehr lustig. Über so jemanden lacht man nicht, sondern der **ist nur noch zu bemitleiden**. Ein elender Mensch der für eine Sache Opfer gebracht hat, verzichtet, gelitten, gekämpft und was nicht noch alles – dabei war die Mühe letztlich vergeblich.

Nichts anderes, als dieses leer stehende Haus mit Schieflage, das niemandem etwas bringt ist der christliche Glaube ohne die leibhaftige Auferstehung Jesu! Das sagt Paulus hier. „Wenn du nicht an die leibhaftige Auferstehung Jesu Christi von den Toten glaubst – dann ist **dein Glaube für die Katz**“ Dann kannst du es gleich sein lassen – dann bringt dir dein **Glaube GAR NICHTS**. Wer diese fundamentale Wahrheit des christlichen Glaubens verleugnet oder relativiert, der verliert alles!

---

Ich weiß, dass es eine recht **pessimistische und traurige Predigt ist bisher**. Zumindest für die, die nicht an die Auferstehung der Toten glauben. Aber Paulus hört da ja nicht auf. Sein Ziel ist es, den Korinthern zu zeigen, wie wichtig der Glaube an die leibhaftige Auferstehung ist und nach diesen sieben fatalen Konsequenzen kommt V. 20!!

Und hier verlässt Paulus nun die „was wäre wenn“ Argumentation. Nun geht es also nicht mehr um **irgendwelche falsche Annahmen**, sondern um **die Wirklichkeit, um die Realität** und um das grundlegende Bekenntnis der christlichen Kirche:

#### **V. 20: Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt,**

Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden. Die Apostel haben ihn gesehen und mit ihnen mehr als 500 andere Menschen. Paulus schreibt von denen einige noch leben: d.h. GEHT hin und fragt sie doch selbst (1Kor 15,6)! Paulus sagt auch: Er ist auch mir begegnet! Auch ich habe den Auferstandenen mit meinen eigenen Augen gesehen. **Glaubt mir – Jesus lebt!** Und das ändert ALLES!!!!

Unter **diesem Vorzeichen lassen sich all diese fatalen Konsequenzen** umdrehen und aus den 7 fatalen Konsequenzen des Nichtglaubens werden **7 wunderbare Kraftquellen der Auferstehung**:

1. **Weil Jesus auferstanden ist, ist die Predigt nicht leer**, sondern sie hat **Kraft** weil sie im Auftrag des auferstandenen, lebendigen Herrn geschieht. Jesus beauftragt nach seiner Auferstehung kurz vor seiner Himmelfahrt seine Jünger: „Geht hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur. Mk 16,15“ Er ist der lebendige, gebietende Herr, der seine Nachfolger zum Predigen in die Welt sendet. Und die **Predigt ist nicht umsonst**, sondern gehaltvoll, kraftvoll und geschieht IN der Kraft der Auferstehung, so dass Paulus sagen konnte:

*„denn unser Evangelium erging an euch nicht im Wort allein, sondern auch in Kraft und im Heiligen Geist und in großer Gewißheit; (1Th 1:5 ELB)*

Ist es nicht allein schon Beweis der Kraft der Predigt, dass sie auch uns hier in unserer heutigen Zeit erreicht hat? Das die gleiche Kernbotschaft des christlichen Glaubens nun schon 2000 Jahre hält und überall auf der Welt gehört und geglaubt wird?

2. **Weil Jesus auferstanden ist, ist unser Glaube nicht leer**, sondern gehaltvoll. Unser Glaube **beruht auf Fakten**, auf **historischen Tatsachen** und Ereignissen, nicht auf heißer Luft. Jeder von uns ist zum Glauben gekommen dadurch, dass er irgendwann einmal das Evangelium **gehört hat**. Das Wort vom Kreuz und Auferstehung wurde wahrgenommen und es hat durch die Kraft des Heiligen Geistes GLAUBEN gewirkt in uns. „Das Wort vom Kreuz ist die Kraft Gottes, die selig macht.“ **DAS WORT!!** Es hat eine Kraftwirkung, die vielen von uns erleben und die den Glauben gehaltvoll macht.
3. **Weil Jesus auferstanden ist, sind die Apostel und alle, die das Verkünden keine Lügner**. Keine falschen Zeugen, sondern sie sprechen die Wahrheit. Die Wahrheit, die frei macht. Die Wahrheit, die Kraft gibt. Gott hat **TATSÄCHLICH, WAHRHAFTIG** Jesus von den Toten auferweckt. Es ist ihm mit Recht zuzuschreiben und wir dürfen ihn dafür **LOBEN** und **PREISEN** und ihm für immer dankbar sein.
4. **Weil Jesus auferstanden ist, ist unser Glaube nicht nutzlos!!!!** Wir haben einen **lebendigen Herrn**, der nicht mehr am Kreuz hängt und auch nicht mehr im Grabe liegt, sondern der auferstanden ist und zur Rechten Gottes sitzt. Wir haben einen **LEBENDIGEN, GEGENWÄRTIGEN** und **MÄCHTIGEN** König. Und der hat Macht, Kraft und Möglichkeit uns auch heute zu helfen, beizustehen, zu reden, zu führen. **ER IST DA.** **ER** ist gegenwärtig. Der Glaube ist kein nutzloses Wahngebilde, sondern konkrete Hilfe, mit praktischen Auswirkungen auf Leben und Sterben.
5. **Weil Jesus auferstanden ist, sind wir nicht mehr in unseren Sünden.** Das Gott Jesus von den Toten auferweckt hat, bestätigt ihn als Sohn Gottes und Messias, der die Sünde der Welt wahrhaftig tragen kann!!! Jesus war nicht bloß irgendein religiöser Führer und menschlicher Revoluzzer, sondern wahrlich der Sohn Gottes, der durch seinen Tod die Menschheit erlöste!!! Wenn er aber Auferstanden ist, dann hat Gott genau dadurch bestätigt, dass er wirklich der Messias ist, das Lamm Gottes, das versöhnt.
6. **Weil Jesus auferstanden ist, haben wir Hoffnung auf ein ewiges Leben nach dem Tod.** Es heißt in V. 20: Er ist der Erstling der Entschlafenen. Er war der erste, das heißtt, andere werden folgen. **WIR** werden **WIE** er eines Tages leibhaftig auferstehen.

<sup>11</sup> *Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus Jesus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen wegen seines in euch wohnenden Geistes. (Rom 8:12 ELB)*

Jesus Christus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist; (Joh 11,25 ELB)“. Wir haben einen guten Grund zu einer Hoffnung auf ein ewiges Leben nach dem Tod, wenn wir mit Christus verbunden sind!!! Paulus konnte sogar sagen: „Christus ist mein Leben – sterben mein Gewinn“. Wer an die Auferstehung glaubt, der hat Kraft auch im Angesicht des Todes, weil er weiß: DER TOD HAT NICHT DAS LETZTE WORT! Er hatte es nicht bei Christus. Und weil ich mit ihm bin, hat er es auch nicht bei mir!!!! Ich werde ebenfalls auferstehen!!!

7. **Weil Jesus auferstanden ist, sind wir alles andere als bemitleidenswerte Menschen.** Wir sind beneidenswert. Warum? Weil wir Freude haben. Weil wir Kraft haben. Weil wir Gewissheit und Hoffnung haben. In der Auferstehung Christi haben wir etwas, wonach sich die Menschen dieser Zeit sehnen! Einen Sinn, ein Ziel, ein Zweck, einen Nutzen, eine Hoffnung für die es sich zu leben, arbeiten, zu leiden und zu sterben lohnt. Nietzsche, einer der größten Kritiker des christlichen Glaubens sagte einmal: "Wenn das Christentum wirklich eine so gute Sache wäre, dann müssten die Christen fröhlicher aussehen!" Recht hat er: Das sollte nicht so sein. Wir sind keine elenden Menschen, sondern mutige, stolze und frohe Überwinder. Er hat recht. Lasst uns deshalb feiern und fröhlich sein. Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden. Das ist GRUND zur Freude. Wir feiern übrigens jeden Sonntag hier Auferstehungsgottesdienst. Herzliche Einladung mitzufeiern.

**Gott sei Dank ist Leben wir unter dem Vorzeichen der Auferstehung und in der Kraft der Auferstehung.** Er auferstanden. Gott sei Dank wurde Jesus Christus leibhaftig von den Toten auferweckt.

**Nun noch ein Wort an alle Skeptiker, Zweifler und Menschen** die das hinterfragen. Ihr seid herzlich willkommen in der Gemeinde Jesu – Gott und sein Wort haben keine Angst davor, sich prüfen und hinterfragen zu lassen. Einzige Bedingung ist: dass ihr auch bereit seid, eure Zweifel und eure eigene Skepsis zu hinterfragen.

Denn es gibt sehr GUTE auch historische Gründe und Argumente, die Auferstehung für wahr zu halten. Deshalb **ermutige ich dich:** falls du an der Geschichtlichkeit, an der Echtheit der leibhaften Auferstehung **Jesu zweifelst**, dich mal richtig reinzuknien, ob es stimmt oder nicht. Entweder es stimmt – oder nicht. Viele Historiker und Journalisten haben sich auf diesen Weg gemacht und erforscht und recherchiert, ob es denn nun stimme.

Einer von ihnen: der amerikanische **Journalist und ehemaliger Atheist: Lee Strobel**. Er wehrte sich zunächst gegen das Christentum und hat dann einfach mal angefangen als guter Journalist zu recherchieren:

Also befragte er Historiker, Mediziner, Soziologen, Psychologen und andere Wissenschaftler zu all den Vorbehalten und Theorien rund um die Auferstehung. Seine Aufzeichnungen hat er in dem Buch zusammengefasst: „*Der Fall Jesus: ein Journalist auf der Suche nach der Wahrheit.*“

Was im Film auch gut herauskommt. Irgendwann ist der Journalist an einem Punkt, wo er nicht weiterkommt. Ja er verzweifelt fast an den Fakten. Die Beweislast ist erdrückend und trotzdem wehrt er sich gegen die Wahrheit. Es gibt einen Punkt, an dem man die Wahrheit verleugnet, nicht mehr wegen der Fakten, sondern weil man es schlicht und ergreifend nicht wahrhaben will. Und so wird die Wahrheit unterdrückt (Röm 1) aufgrund von Herzensmotiven.

Denn, wenn Jesus auferstanden ist, dann ist er Gott. Dann gibt es Gott und dann ist es plötzlich nicht mehr egal was und wie ich lebe... dann hat ein anderer etwas zu sagen und ich bin nicht mehr mein eigener Herr....

**Fakten allein machen dich nicht zum Christen.** Die Predigt und auch das Buch von Strobel sind sehr argumentativ – logisch – sachlich – intellektuell. Wenn du wirklich die Kraft der Auferstehung erfahren willst, dann musst du dem lebendigen **Herrn selbst begegnen!** Er dir! Es wird immer den Punkt geben (übrigens bei allen „Weltanschauungen“, heute herrscht weitgehend eine Wissenschaftsgläubigkeit, die teilweise mehr glauben braucht als das fürwahr halten der Auferstehung), wo man sich entscheidet, etwas „zu glauben/für wahr zu halten“.

Es ist immer ein Wagnis, ein Risiko – kein unbegründetes, dummes Springen ins Ungewisse – es gibt Fakten. **Aber im christlichen Glauben geht es nicht allein um Fakten, sondern um eine Realität, die über den Fakten steht.** Es geht um eine Beziehung zwischen Mensch und Gott.

Aus dieser Beziehung zu dem auferstandenen Herrn schöpfen Menschen Kraft für Leben und Sterben. Hierfür könnten viele hier und durchweg in der Kirchengeschichte bezeugen und auch ich habe die Kraft der Auferstehung erfahren. Viele von euch können das bestätigen. Mein Leben hat sich verändert – ich bin neu. Ich habe Gewissheit des Glaubens – Vergebung der Sünden – Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod!!

## Schluss – V. 58

Also: Wenn du an der Auferstehung zweifelst, so zweifelst du an ALLEM! Es ist ein zentraler und fundamentaler Glaubenssatz. Wenn du den aufgibst, kippst du das Kind mit dem Bade aus. Dann kannst du gleich alles aufgeben! Deswegen wollte ich dich mit Paulus heute Morgen daran erinnern und deine Gewissheit stärken: der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden und ER LEBT!!! Das ist Grund zur Freude und Hoffnung. Und alle die das nicht glauben fordere ich heraus, sich damit auseinanderzusetzen. In V. 58 schließt Paulus das ganze Kapitel über die Auferstehung wie folgt und so will auch ich meine Predigt schließen:

*Daher, meine geliebten Brüder, seid fest, unerschütterlich, allezeit überreich in dem Werk des Herrn, da ihr wißt, daß eure Mühe im Herrn nicht vergeblich ist!*

(1Kor 15:58 ELB)

Bleibt dran und geht mutig und froh voran in der Kraft der Auferstehung!!!!